

# Aufbaukurs „Handgeschicklichkeit bei Kindern“

Der Besuch des **Grundkurses „Geschickte Hände“** ist Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs.

Der in sich abgeschlossene Kurs ist der zweite Teil der 3-teiligen Zusatzausbildung zum/r **„Fachtherapeut/in für Fein- und Grafomotorik nach Pauli / Kisch“**.

Teilweise besteht die Möglichkeit, beide Kurse direkt hintereinander zu besuchen.

Zum Kurs wird ein umfangreiches, kopiertes Skript mit ergänzenden Fachartikeln zur Verfügung gestellt und auf weiterführende Literatur hingewiesen.

## Inhalt des Kurses:

Der 2-tägige Kurs **„Handgeschicklichkeit bei Kindern“** vertieft das Wissen des Grundkurses. Er befasst sich mit der Entwicklung der Handfunktionen bei Kindern von 7 – 10 Jahren.

Der **RAVEK**, der im Grundkurs vorgestellt und eingeführt wurde, wird vertieft und bestehende Fragen beantwortet. Alle Teile daraus werden praktisch durchgeführt und durch Videoaufnahmen mit Kindern, z. B. die Durchführung der Feinmotorikabfrage und die Erhebung der grafomotorischen Kompetenzen über die Bearbeitung eines Heißluftballons verdeutlicht.

In Arbeitsgruppen werden in den Erhebungsbogen „Malen“ Beobachtungen eingetragen, die an einem auffälligen Kinderbild gemacht werden und Texte aus dem **Handbuch „RAVEK“** zur Interpretation der Beobachtungen angewandt. Darüber können sich die Kursteilnehmer/innen mit dem System des **RAVEK** vertraut machen und Fragen dazu stellen.

Die Vertiefung mit dem Material und der Austausch zwischen den Teilnehmer/innen und Dozentinnen ermöglicht es, den **RAVEK** anschließend sicher in der eigenen Arbeit anzuwenden.

Behandlungsmöglichkeiten nach dem „Ravensburger Therapiekonzept“ werden vorgestellt. Darin werden Bewegung, Körper- und Raumerfahrung über das Arbeiten im „Parcours“ verknüpft. Feinmotorische Inhalte sowie die Wahrnehmungsförderung werden mit unterschiedlichen Schwerpunkten kombiniert (siehe Artikel: **„Geschickte Hände, Handgeschicklichkeit bei Kindern“**).

Es wird der Zusammenhang zwischen dem „Ravensburger Therapiekonzept“ und der in der Schweiz durchgeführten Studie „G-FiPPs“ (Grafomotorische Förderung in präventiver Psychomotorik) hergestellt. In dieser Studie wird der wissenschaftliche Nachweis erbracht, dass die Verknüpfung von Körperbewegung, Körper- und

Raumerfahrung, kombiniert mit fein- und grafomotorischen Inhalten sowie der Wahrnehmungsförderung, nachweisbar das wirksamste Förderkonzept darstellt.

Das Arbeiten mit dem Buch **„Die Ravensburger Feinmotorikkiste“** (FeinMoKi) und die daraus zusammengestellte Materialkiste zur Förderung der Fingerkoordination, besonders der Schreibfinger, wird vorgestellt und die Anwendung in Arbeitsgruppen vertieft. Mit den vielseitigen Übungen durch die Materialien der **„Ravensburger Feinmotorikkiste“** (FeinMoKi) werden die motorischen Vorläuferfähigkeiten von Kindern zwischen 5 und 10 Jahren gefördert und damit die Voraussetzungen für dynamisches, unangestregtes und ausdauerndes Schreiben geschaffen.

Der Vortrag Schrift und Schreiben stellt die verschiedenen in Deutschland gebräuchlichen Schriften mit ihren Eigenheiten und Schwierigkeiten vor und es wird der Unterschied zwischen Grafo- und Schreibmotorik verdeutlicht. Schwierigkeiten, die beim Schreiben der unterschiedlichen Schriften entstehen können, werden dargestellt, über verschiedene eigene Schreibversuche verdeutlicht und Möglichkeiten der Behandlung aufgeführt. Dabei wird aufgezeigt, welche Lösungsmöglichkeiten es gibt, wenn Kindern das Schreiben schwer fällt und warum und in welchem Umfang häusliches Üben wichtig ist („Übung macht den Meister“). Dabei steht die Suche nach individuellen Lösungen für jedes betroffene Kind / jeden Jugendlichen im Vordergrund.

Im Vortrag „Handschriften warum- vom Gehirn zur Schrift“ wird dargestellt, warum Handschriften besonders für Schreibanfänger so wichtig ist, um das Alphabet, das heißt, die vielen verschiedenen Formen, die einem Laut zugeordnet sind, zu „begreifen“.

Zur systematischen Erhebung der Schreibkompetenz und Störungen bei schreibauffälligen Kindern und Jugendlichen wird der von uns entwickelte **RAVEK-S** (Ravensburger Erhebungsbogen grafo- und schreibmotorischer Auffälligkeiten) vorgestellt. Er ist deutschlandweit das erste Befundinstrument zur Erhebung der Schreibkompetenz und von Schreibstörungen. Mit dem **RAVEK-S** ist zudem ein Wirksamkeitsnachweis der Therapie möglich. Zur Unterstützung schreibauffälliger Kinder und Jugendlicher ist das Erkennen und Herausarbeiten von Schreib- und Schriftauffälligkeiten die Grundlage. In Arbeitsgruppen werden Schriftanalysen von schreibauffälligen Kindern und Jugendlichen durchgeführt und Interpretationsmöglichkeiten aus dem Buch **„Schreibstörungen bei Kindern erkennen und behandeln“** vorgestellt.

Der 11- seitige **RAVEK-S** ist als CD-ROM erhältlich. Erläuterungen und vielfältige Hinweise zur Therapie und Förderung enthält das Buch „Schreibstörungen bei Kindern erkennen und behandeln.“)

Beispielhafte Abbildung: CD-ROM und eine Seite.



<b>Spontane Blatt- / Heftlage:</b>			
- Gerade	ja	nein	
- Schräg	ja	rechts geneigt	links geneigt
- Mittellinienkreuzung	ja	nein	
- Wechselsind	ja	nein	
- Sonstige Auffälligkeiten	weiche	nein	
<b>Sitthaltung:</b>			
- Dreipunktgriff			
- Vierpunktgriff			
- Wechselsind			
- Daumen überschlagen			
- Schlüsselgriff			
- Sonstige (genau beschreiben / evtl. Foto einfügen)			(Foto)
<b>Schriftanalyse</b>			
(Schriftproben aus Schulheften anfügen.)			
<b>Welche Ungenauigkeiten bestehen in der Schrift?</b>		<b>Anmerkungen / Notizen:</b>	
- Linke wird nicht eingehalten			
- Buchstabenhöhen stimmen nicht	weiche		
- Buchstaben / Ziffernformen unsicher	weiche		
- Buchstaben / Ziffern werden gedregelt	weiche	regelmäßig / ab und zu	
- Buchstabenverbindungen stimmen nicht	weiche		
<b>Wie schreibt das Kind ab?</b>			
- Einzelne Buchstaben			
- Wortteile / ganze Wörter			
- Satzteile / ganze Sätze			
<b>Schreibdruck auf das Papier:</b>			
- Angepasst			
- Zu hoch			
- Zu schwach			
- Wechselsind			
- Sonstiges			
<b>Druck auf den Stift:</b>			
- Angepasst			
- Zu hoch			
- Zu schwach			
- Wechselsind			
- Sonstiges			

Es wird das Therapiematerial „Geschickte Hände zeichnen 3 und 4 - Grafomotorische Übungen für Menschen von 8- 88 Jahren“ vorgestellt.

Es beinhaltet folgende Übungsbereiche:

- Skalierungsübungen
- Rhythmisierungs- und Geläufigkeitsübungen
- Übungen zur Größenvariation
- Übungen zum Richtungswechsel
- Motivblätter für Musterübungen
- Belohnungsblätter für Kinder

(Zu den einzelnen Übungsbereichen sind beispielhaft einzelne Teile in folgender Reihenfolge von links nach rechts abgebildet: Skalierungsübungen/ Rhythmisierungs- und Geläufigkeitsübungen/ Übungen zur Größenvariation/ Übungen zum Richtungswechsel.)



Das Zeichenprogramm ist das erste und im Moment einzige Arbeitsmaterial für schreibauffällige, ältere Kinder und Jugendliche, um Schrift- und Schreibprobleme zielgerichtet und systematisch behandeln zu können. Die Übungen daraus sind eine Grundlage dafür, damit der Schüler/ die Schülerin eine dynamischere und leichter lesbare Schrift entwickeln kann.

Im Kurs werden vielfältige Materialien und Bücher zur fein- und grafomotorischen Förderung vorgestellt und zum Ausprobieren ausgelegt.